

1.1. Unternehmen mit einer Telefonanlage

Unternehmen, die über eine Telefonanlage verfügen, können ihren Telefonanschluss ganz einfach zu Sunrise portieren. Die bestehenden Telefonnummern bleiben dabei erhalten, und die vorhandene ISDN-Telefonanlage kann weiter genutzt werden. Dies gilt auch dann, wenn der Wechsel zu einem späteren Zeitpunkt vollzogen wird. Selbstverständlich lassen sich neue IP-Telefonanlagen auch sofort via SIP-Trunk aufschalten.

Alternativ kann die Telefonanlage durch eine Cloud-Lösung (Business cloud PBX) ersetzt werden. In diesem Fall genügt ein Internetanschluss mit entsprechender Bandbreite zum Telefonieren.

1.2. Unternehmen ohne Telefonanlage

Unternehmen, die heute die klassischen ISDN-Multiline- oder EconomyLine-Anschlüsse nutzen, müssen ihre Infrastruktur zukünftig auf IP-basierende Lösungen umstellen. Sunrise bietet dazu bereits heute entsprechende Lösungen an. Die bestehenden Rufnummern können beibehalten werden. Die ISDN-Telefone müssen jedoch gegen IP-Telefone ausgetauscht werden. Die Verbindung zum öffentlichen Telefonie-Netz erfolgt dabei über den Internetanschluss. Ab März 2017 wird Sunrise zusätzlich eine einfache IP-basierende Kommunikationslösung im Paket mit einem Internetanschluss anbieten.

2. Was geschieht mit den Sonderlösungen?

Viele Unternehmen nutzen analoge EconomyLine-Anschlüsse für Alarmanlagen, Lifttelefone, Fax und Modem-Anwendungen. Analoge Telefonanschlüsse werden jedoch ab dem 31.12.2017 schweizweit nicht mehr zur Verfügung stehen. Daher empfehlen wir diesen Unternehmen, schon jetzt über einen entsprechenden Technologiewechsel nachzudenken und sich von uns über die bestmöglichen individuellen Lösungen beraten zu lassen.

2.1. Lifttelefone

Für Lifttelefone empfehlen wir den Wechsel auf mobilfunkbasierte Systeme. Diese Lösungen haben sich in der Praxis bewährt und werden von allen führenden Liftherstellern angeboten. Durch den Zugriff auf mehrere mobile Basisstationen erhöht sich vor allem in den Innenstädten die Redundanz des Anschlusses. Sollte die Inhouse-Mobilfunkabdeckung in Ausnahmefällen nicht ausreichen, werden wir gemeinsam mit Ihnen eine entsprechende Lösung finden.

2.2. Alarmanlagen

Alarmanlagen, die heute über Analog- oder ISDN-Anschlüsse Alarme übermitteln, müssen bis zum 31.12.2017 auf IP-basierende Lösungen umgestellt werden. Dafür existieren entsprechende Lösungen bei den Herstellern der Alarmanlagen.

- **Festnetz-IP/Mobile Redundanz:** Die beste Lösung. Dank gleichzeitiger Festnetz-IP- und Mobil-Anbindung ist sie sicherer als die bestehende Festnetzlösung via ISDN- oder Analoganschluss.
- **Mobilfunkanbindung:** In den meisten Fällen reicht eine einfache Übermittlung via Mobilfunk bereits aus. Zahlreiche Alarmanlagen sind schon heute für diese Art der Alarmierung vorbereitet. Ein zusätzlicher Installationsaufwand ist nicht erforderlich.
- **Festnetz-IP-Anbindung:** In den meisten Fällen erfüllt eine einfache Übermittlung via Festnetz-IP die gestellten Anforderungen. Unter Berücksichtigung der Notstromversorgung des Routers entspricht diese Übertragungsart der heutigen Übertragung via ISDN- oder Analog-Anschluss. Viele Alarmanlagen können relativ einfach auf IP umgestellt werden.
- **Analog-IP-Konverter/Modem über VoIP:** Rein technisch gesehen sind Lösungen, bei denen das analoge Signal der Alarmanlage in ein VoIP-Signal konvertiert wird, ebenfalls möglich. Eine sichere Übertragung kann jedoch nicht garantiert werden. Deshalb raten wir von dieser Möglichkeit ab.

2.3. Modemanwendungen

Viele Anwendungen kommunizieren heute noch mit Modems, welche Signale in Sprache umwandeln. Eine Umstellung auf IP ist in diesem Fall sinnvoll und effizienter. Wir empfehlen Ihnen, möglichst rasch mit den Lieferanten dieser Systeme Kontakt aufzunehmen und sich über geeignete Lösungen beraten zu lassen. Eine Anbindung des Modems an das IP-Netz mittels Konverter wird von Sunrise nicht unterstützt, da wir keine fehlerfreie Übermittlung garantieren können.

2.4. Fax

Analoge Faxservices werden mittel- bis langfristig vom Markt verschwinden. Diese Services werden nach und nach durch IP-basierende Lösungen wie eFax (Fax via PC) oder E-Mail ersetzt. Grundsätzlich lassen sich analoge Faxgeräte via Analog-IP-Konverter in einer IP-Umgebung weiter nutzen. Faxservices erreichen jedoch im IP-Umfeld nicht die gleiche Zuverlässigkeit wie in der analogen Welt. Daher kann ein reibungsloser Betrieb im Einzelfall nicht hundertprozentig gewährleistet werden. Generell empfehlen wir bei der Anbindung bestehender Faxgeräte über Analog-IP-Konverter:

- den Error Correction Mode beim Faxgerät auszuschalten
- die Übertragungsgeschwindigkeit am Faxgerät zu reduzieren (max. 9600 bps)

3. Stromversorgung bei IP-Lösungen

Im Gegensatz zu klassischen ISDN- oder Analog-Anschlüssen benötigen IP-Anschlüsse stets eine zusätzliche Stromversorgung. Die Stromautonomie, die Swisscom heute mit den klassischen ISDN- und/oder Analoganschlüssen sicherstellt, kann bei IP-Lösungen nicht mehr garantiert werden. Dies bedeutet, dass der Internetrouter für den Fall eines Stromausfalles über eine Notstromversorgung abgesichert werden muss. Sunrise prüft derzeit den Einsatz von kompakten CPEs mit einer eigenständigen Batteriestromversorgung, um allfällige kurzfristige Unterbrüche im Schweizer Stromnetz zu überbrücken.

Haben Sie noch weitere Fragen? Für weitere Informationen rufen Sie uns einfach an.

Sunrise Communications AG

Business Customers

Binzmühlestrasse 130
CH-8050 Zürich

Infoline 0800 555 552

sunrise.ch/business

Für weitere Informationen rufen Sie uns einfach an.